

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 66 (1972)
Heft: 17

Rubrik: Unsere Schach-Ecke ; Unsere Sportecke ; Unsere Fernseh-Ecke ;
Unsere Rätsel-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Rätsel-Ecke

Alle Lösungen sind einzusenden an:
Herrn Gallus Tobler, Langgasse 57, 9008 St. Gallen

Liebe Nichten und Neffen!

Mein Briefträger ist sehr bequem. Vor allem mit dem Bringen von Zeitschriften. Meistens habe ich schon zehn Lösungen, wenn ich die «Gehörlosen-Zeitung» aus dem Briefkasten gucken sehe. Eure Briefträger sind flinker und zuverlässiger.

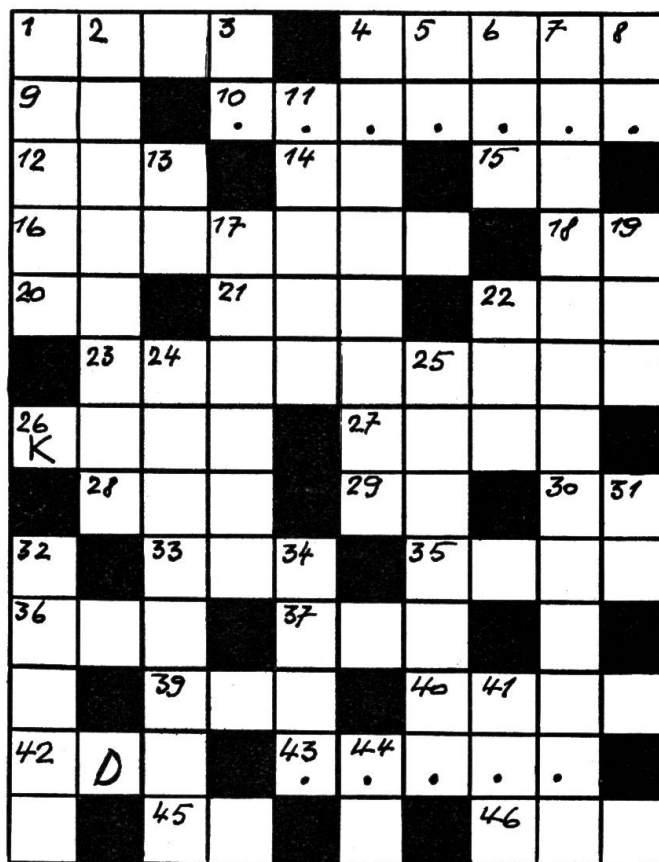
Für den Monat September habe ich wieder einmal ein Kreuzworträtsel gemacht. Viel Spass beim Lösen dieses Rätsels wünscht euch wie immer

Euer Rätselonkel

Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1 Dorf im Kanton Graubünden; von Ilanz aus führt eine Strasse in südlicher Richtung nach diesem Dorf, das durch seine Mineralquelle berühmt wurde; 4 kleiner einheimischer Singvogel, im Winter kommt er oft ans Futterbrett; 9 die Autos von Herisau tragen dieses Kantonszeichen; 10 erstes Lösungswort; 12 mit diesem Material arbeitet der Töpfer; 14 Monogramm von Iris Sutter; 15 diese beiden Buchstaben tragen die Autos von Ascona; 16 das schönste Tal der Schweiz; es liegt im Kanton Graubünden und ist mit der nördlichen Schweiz durch die drei Pässe Julier, Albula und Flüela verbunden; 18 die beiden mittleren Buchstaben des Namens: BEAT; 20 so wird Rekruten-Schule abgekürzt; 21 Samuel-Anton Künzler kürzt mit diesen drei Buchstaben seinen Namen ab; 22 abgekürzter Name eines bekannten Warenhauses; 23 Insel und kleiner Staat südlich von Australien; 26 so heisst der Richter in Arabien; 27 1408 m hoher Berg; auf seiner westlichen Seite liegt das Emmental, auf seiner östlichen Seite das Entlebuch; 28 die Bern—Lötschberg—Simplon-Bahn hat diese drei Buchstaben auf ihre Wagen gemalt; 29 Trudi Huber stickt diese beiden Buchstaben auf ihre Leintücher; 30 die beiden letzten Buchstaben von 23 waagrecht; 33 zweimal den neunten und einmal den zweiten Buchstaben des ABC einsetzen; 35 auf der Strasse müssen die Fussgänger am R.... gehen; 36 der Monte Rosa ist höher ... das Matterhorn; 37 der zweite, der vierte und der fünfte Buchstabe des Wortes: KALKUTTA; 39 Städtchen im Kanton St. Gallen; es ist ein Knotenpunkt von Bahn und Strasse nach St. Gallen, Zürich, Toggenburg, Frauenfeld und Weinfelden—Konstanz; 40 wenn der Schüler alle Rechnungen richtig gelöst hat, bekommt er eine gute; 42 Männername; 43 zweites Lösungswort; 45 Autokennzeichen des grössten Innerschweizer-Kantons; 46 ein schöner Fussweg führt auf den Gipfel der Monte ... bei Lugano.

Senkrecht: 1 das Familienoberhaupt; 2 Waldblume; sie blüht im Frühling, hat eine eigenartige Form und «stinkt»; 3 diese beiden Buchstaben hat die



Mutter auf die Nastücher des kleinen Samuel Deucher genäht; 4 er macht Musik; 5 die beiden ersten Buchstaben des Wortes: ETWAS; 6 so heisst die Gegenwart von war; 7 ein solches Fenster kann man hin und her schieben (ch = 1 Buchstabe); 8 zweimal der fünfte Buchstabe des ABC; 11 setze hier das Wort: EIDAM ein; das ist ein altdeutsches Wort und bedeutete Schwiegersohn; 13 der zweite und der dritte Buchstabe von 16 waagrecht; 17 Stadt in Umbrien (Italien) und Hauptwallfahrtsort Italiens; der heilige Franziskus wurde hier geboren; 19 Anna-Maria Nosers Wäschestücke tragen diese drei Buchstaben; 22 der erste, der neunte und der fünfzehnte Buchstabe des ABC; 24 Vorort von Zürich; er liegt am Eingang zum Sihltal und hat die Postleitzahl 8134; von dort führt eine Luftseilbahn nach der Felsenegg (Uetliberg); 25 alles, was wir essen, ist; 31 Abkürzung für Nieder-Deutsch; 32 grösste Schweizer Stadt am Rhein; 41 der zweite, der dritte und der erste Buchstaben des Wortes: BOGEN; 44 Autokennzeichen von Obwalden.

10 waagrecht und 43 waagrecht ergeben die beiden Lösungswörter!

Lösung des Zahlenrätsels vom 1. August 1972:

1 Billard; 2 Glarner; 3 Schuster; 4 Kitzeln; 5 Laeuffer; 6 barfuss; 7 Gabriel; 8 Baronin; 9 launisch;

10 Kanonen; 11 Bananen; 12 Taenzer; 13 Kantine;
14 Antonia; 15 Graeber; 16 Wildsau.

Die dritte Reihe ergibt von oben nach unten ge-
lesen das Lösungswort: **L a u t e r b r u n n e n t a l !**

Lösungen haben eingesandt:

1. Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel; 2. Jo-
sef Annen, Goldau; 3. Walter Beutler, Zwieselberg;
4. Ursula Bolliger, Aarau; 5. Kurt Bösch, Wattwil;
6. Klara Dietrich, Bussnang; 7. Ruth Fehlmann,
Bern; 8. Elly Frey, Arbon; 9. Karl Fricker, Basel
(hoffentlich werden sie vor lauter Saure-Gurken-
Essen nicht auch sauer!); 10. Gerold Fuchs, Turben-
thal; 11. Roland Gimmi, Winterthur; 12. Fritz Grü-
nig, Burgistein; 13. Marcel Harster, Basel; 14. Ernst
Hiltbrand, Thun; 15. Hans Jöhr, Zürich (bitte den
Brief nächstesmal mit 30 Rappen frankieren!); 16.
Elisabeth Keller, Schönenberg ZH; 17. Margrit

Koch-Twerenbold, Kreuzlingen (haben Sie schöne
Ferien gehabt im Lauterbrunnental?); 18. Hans Leh-
mann, Stein am Rhein (vielen Dank für das Rätsel;
es wird in einer der nächsten Nummern erscheinen);
19. Emma Leutenegger, St. Gallen; 20. Ernst Liechti,
Oberburg; 21. Luise Löffel-Schelldorfer, Geben-
storf; 22. Annemarie Mächler, Siebnen; 23. Heidi
Müller-Morgenthaler, Basel; 24. Lilly Müller-Haas,
Utzenstorf; 25. Willy Peyer, Tegna TI; 26. Hein-
rich Rohrer, Turbenthal (am Ehemaligentag wer-
den wir uns sicher kurz begrüßen können!); 27.
Liseli Röthlisberger, Wabern; 28. Rolf Scheiwiler,
Waldkirch; 29. Hans Schmid, Rorschach; 30. Bri-
gitte Schwitter, Eschenbach; 31. Greti Sommer,
Oberburg; 32. Werner Stäheli, Braunau TG; 33. Ray-
mond Thommen, Frenkendorf; 34. Niklaus Tödtli,
Altstätten; 35. Alice Walder, Maschwanden; 36. Ger-
hrad Walser, Feldkirch (Vorarlberg); 37. Ruth Witt-
wer, Winterthur.

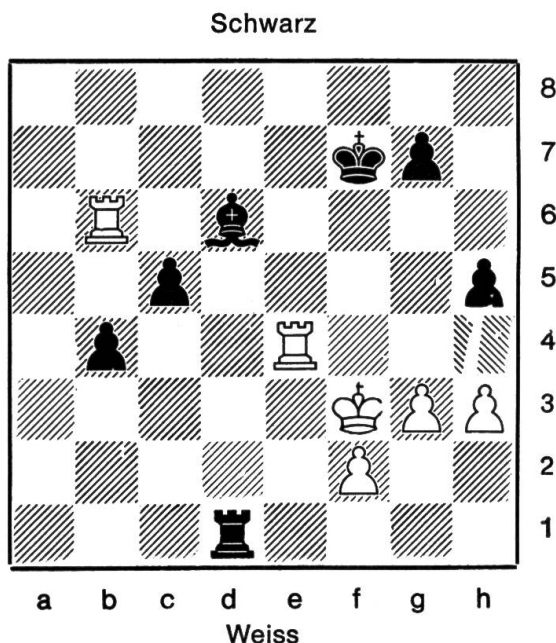
Unsere Schach-Ecke

Lösungen einsenden an
Heinz Güntert, Seidenhofstrasse 6, 6003 Luzern

Schachproblem Nr. 53/1972

In Reykjavik, der Hauptstadt von Island im fernen
Norden, findet die Schachweltmeisterschaft bereits
in diesem Sommer zwischen Boris Spasskij als am-
tierendem Weltmeister und nun als Titelver-
teidiger und Bobby Fischer als US-Champion,
Kandidaten-Turniersieger und nun als Heraus-
forderer statt. Es sind bis zu 24 Partienwett-
kämpfe zu bestreiten. Die Experten der Schach-

welt meinen: Bobby Fischer ist ein Schachdämon,
Schachmonstrum (Schachungeheuer) in der neue-
sten Schachgeschichte. Er besitzt eine geniale Spiel-
anlage. Er wird sich 12½ Punkte schaffen, um erst-
mals neuer Weltmeister zu werden. Das heisst auch:
er wird die seit vielen Jahren bestehende russische
Schachhegemonie endlich brechen. (Die bisherigen
Ex-Weltmeister: Botwinnik, Smyslow, Tal, Petros-
jan und Spasskij sind alle Russen.)



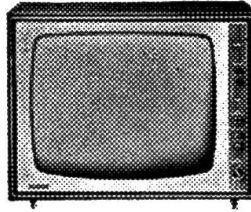
Vor dem 41. Zug für Weiss bei Abbruch
= Vertagung

Das war die Abbruchstellung (10. Partie):

Weiss: Bobby Fischer	Schwarz: Boris Spasskij
Kf3, Tb6, Te4, Bf2, Bg3 und Bh3 (6 Figuren)	Kf7, Td1, Ld6, Bb4, Bc5, Bg7 und Bh5 (7 Figuren)
41. Ke? !	Td5
42. f4 !	g6
43. g4 !	h x g4
44. h x g4	g5
45. f5 !	Le5 (nicht Lf4, wegen Ausschaltung für Kf7)
46. Tb5	Kf6
47. Te4 x b4 ! toll!	Ld4
48. Tb6 +	Ke5
49. Kf3 !	Td8 sich verteidigend
50. Tb8 ! (als Manöver)	Td7 zurückhaltend
51. Tb4—b7 !	Td6 zurückhaltend
52. Tb6 (als Manöver)	Td7 zurückhaltend
53. Tg6 ! auch toll!	Kd5 (ein Bauer wird fallen)
54. T x g5	Le5
55. f6 !	Kd4
56. Tb1 (droht auf d1 +)	Die letzte Hoffnung ist zerschlagen, Spasskij gab auf.

Allmonatlich werde ich in unserer Schach-Ecke
weitere WM-Partienauszüge Fischer—Spasskij fort-
laufend kommentieren. Mit WM-Grüssen: hg.

Unsere Fernseh-Ecke



*Hinweise auf Sendungen des
Schweizer Fernsehens,
die auch von Gehörlosen
verstanden werden können*

2. September, 22.00 Uhr: The Goodies

Dieser englische Lustspielfilm heisst auf Deutsch «Die Braven» und wird mit deutschen Untertiteln gezeigt. Der Redaktor wünscht allen gehörlosen Zuschauern viel Vergnügen und hofft, dass sie das Lustspiel ohne grosse Mühe verfolgen können.

Sonntag, 3. September, 20.15 Uhr:

Das Gespensterhaus

Im Jahre 1942, also mitten in den Kriegstagen, ist dieser Spielfilm in der Schweiz geschaffen worden. Die Geschichte spielt an der Berner Junkerngasse. Die Junkerngasse ist lange Zeit berühmt; man glaubt, an dieser Gasse habe es heimliche Gespenster. Ein Journalist (Zeitungsschreiber) will die unheimliche Geschichte prüfen und schauen, ob die Geschichte wahr ist. In der Nacht bleibt er allein in einem Spukhaus zurück (Spuk = Gespenst). Aber er kann nicht so lange allein bleiben, es ist sehr unangenehm. Im Spukhaus hat es Abenteuer, die ihn erschrecken...

Dienstag, 5. September, 19.00 Uhr:

Toni und Veronika

Die Film-Serie «Toni und Veronika» umfasst 13 Teile. Am Dienstag, 5. September, um 19.00 Uhr, wird der zweite Teil der Film-Serie mit dem Titel «Der Steckbrief» ausgestrahlt. Toni führt einen Gast seines Hauses zum Sonnenkogel, der hinter der deutschen Grenze liegt. Durch Zufall entdeckt seine Frau Veronika, dass jener Gast ein gefährlicher Verbrecher ist. Sie alarmiert Grenz- und Kriminalpolizei. Die Polizei beginnt sofort eine Suchaktion mit einem Hubschrauber... In Farbe.

Dienstag, 5. September, 21.20 Uhr:

Geheimnisse des Meeres

Diesmal zeigt uns die Sendung das Leben von Grauwalen. Zuerst möchte ich dieses Tier kurz beschreiben: Wale sind keine Fische, sondern im Wasser lebende Säugetiere. Ihr Körper ist spindelförmig; der muskulöse Schwanz endet in einer waagrechten Schwanzflosse, die Schwanzflosse dreht wie eine Schiffsschraube. Die Jungen werden im Wasser gesäugt. Es gibt verschiedene Wale: Barten-, Grau- und Zahnwale usw. Die Wale sind gesellig lebende Tiere. Sie haben warmes Blut und atmen durch Lungen.

Die «Calypso», so heisst das Schiff, fährt nach der Westküste der mexikanischen Halbinsel Baja California. Hier, in den seichten (= nicht tiefen) Buchten, liegen die Paarungsgründe der Grauwale (Paarung = Zusammensein von Männchen und Weibchen, damit das Weibchen Junge bekommt). In Bahia de Solidaridad, also in der Bucht, will die Mannschaft der «Calypso» einem Walbaby am Strand das Leben retten — leider umsonst. Die Kameramänner haben viel Erfolg beim Fotografieren: sie nehmen die Paarung von Grauwalen auf. Sehr interessant! Noch etwas: Ein Taucher der «Calypso» reitet mitten im Meer auf einem tonnen-schweren Walbutten — wie auf einem Schaukelpferd! In Farbe.

Mittwoch, 6. September, 21.00 Uhr:

Die Blonde von Peking

Ein französischer Spielfilm in Farbe «Die Blonde von Peking» wurde von einem Ungar-Schweizer Autor, Nicolas Gessner, im Jahr 1967 geschaffen. Er zeigt eine Geschichte von einer unbekannten Frau in Paris. Die junge Frau wird auf der Strasse bewusstlos gefunden und trägt keinerlei Ausweispapiere bei sich. Die Polizei entdeckt an ihrem Körper drei asiatisch aussehende, tätowierte Symbole (in die Haut eingeritzte Zeichen und Zeichnungen, die mit Farbstoffe sichtbar gemacht werden). Es handelt sich hier um eine Unbekannte, also die «Blonde von Peking» und die Geliebte eines chinesischen Atomwissenschaftlers. Darauf wollen amerikanische, russische und chinesische Geheimpolizisten sofort diese Blonde gründlich untersuchen. Da entsteht aber viel Durcheinander: Studieren, Reden, Schweigen. Ein Amerikaner nimmt die Blonde heimlich in ein einsames Chalet in den Schweizer Bergen. Doch die Chinesen finden sich dort bald wieder und versuchen die schöne Blonde zu morden... Das Spiel geht in diesem Film noch weiter. Für Gehörlose ist diese Kriminalgeschichte auch interessant.

Donnerstag, 7. September, 20.20 Uhr: Zeitspiegel

Heute: Ende eines Dialogs: «Phela Ndaba»

Dies ist ein wichtiger, ernsthafter Dokumentarfilm in Farbe über das Leben der Schwarzen in Südafrika. Er wurde von schwarzen Afrikanern selber gedreht und zeigt dort viel Apartheid-Politik zwischen Schwarzen und Weissen. Es gibt leider scharfe Rassentrennung, grausames Leben und Unge-

rechtigkeit zu sehen, wie die Schwarzen so unter der weissen Oberherrschaft leben müssen. Der Film ist empfehlenswert auch für Gehörlose.

(Ausgewählt von P. Hemmi)

Olympische Sommerspiele in München

Während der Dauer der Olympiade strahlt das Schweizer Fernsehen täglich mehrmals Berichte

aus. Jeden Tag gibt es regelmässig eine Sendung um 12.30 Uhr und nach der zweiten Tagesschau am Abend, sonntags und auch in den Vormittagsstunden und am Nachmittag. An Werktagen gibt es — manchmal — auch an Nachmittagen Sendungen aus München. Hinweise auf die genauen Sendezeiten findet man in jeder Tageszeitung und in den Programmvorschauen von Wochenblättern.

Unsere Sportecke

Berichte von Veranstaltungen

*der Gehörlosensportvereine, Resultate, Voranzeigen
Mitteilungen des Schweiz. Gehörlosen-Sportverbandes*

Schweiz. Gehörlosen-Geländelauf- meisterschaft in St. Gallen

Samstag, 7. Oktober 1972

Haben Sie sich schon angemeldet? Wenn nein, dann holen Sie das noch schnell nach. Anmeldeschluss ist verlängert auf 5. September (Poststempel). Nachher werden **k e i n e** Anmeldungen mehr zugelassen!

Ausschreibung siehe Nr. 13/14 vom 1. Juli 1972. Es gelangen schöne Auszeichnungen an die Wettkämpfer. Wir erwarten Grossaufmarsch von allen Sektionen. (Neuer Damen-Wanderpreis zu gewinnen!)
Der Vorstand

3. Gehörlosen Basler-Kegelmeister- schaft 1972

Offen für alle SGSV und Gäste

Samstag, 7. Oktober 1972, von 10 bis 18 Uhr

im Restaurant «Schiff», Hochbergerstrasse 134, Basel (Tram Nr. 4 vom SBB-Bahnhof bis Endstation.)

Wurfprogramm: 50 Schüsse, je 25 Voll, 25 Spick;
Gäste: je 25 Voll, 25 Ecke doppelt.

Ansatz: 50 Schüsse Fr. 11.—.

Auszeichnung: 100 Prozent schöne Kranzauszeichnung. Wanderpreis nach Punktsystem!

Anmeldung: Bis 18. September 1972 an den Präsidenten Fritz Lüscher, Laufenburgerstrasse 10/1, 4058 Basel. Nachmeldungen werden mit Fr. 2.— Zuschlag erhoben.

Anschliessend **grosses Gabenkegeln**. Drei Schuss Fr. 1.—.

Schöne Preise sind zu gewinnen.

Anmeldungen nicht notwendig!

Freundlich ladet ein Gehörlosen-Sport-Club Basel

1. Gehörlosen-Fussballturnier 1972 in Basel

Samstag, 9. September 1972

auf dem Sportplatz Vogelsang, Schwarzwaldallee 107, beim Badischen Bahnhof, Basel.

Es spielen Freiburg i. Br., Koblenz, Lausanne und Basel. — Spielbeginn 13.00 Uhr.

Anschliessend **grosse Abendunterhaltung** im Restaurant «Drei Könige», Kleinhünigeranlage 39, Basel. (Tram Nr. 4 vom SBB-Bahnhof bis Endstation Kleinhünigen.)

Mit Theater, Tombola und Tanz. Es spielt das 5-Mann-Trio bis 04.00 Uhr. — Saalöffnung um 19.00 Uhr.

Freundlich ladet ein Gehörlosen-Sport-Club Basel

Società sportiva sordoparlanti ticinesi

(Sportverein der Tessiner Gehörlosen in Lugano)

**1. Internationaler individueller Geländelauf für
Gehörlose in Lugaggia am 17. September 1972**

Organisation:

Società Sordoparlanti Ticinesi, Lugano

Ort:

Nähe Ferienhaus «Ca'nostra» in Lugaggia

Kategorien:

Aktive (Jahrgänge 1940—1952), zirka 5 km

Veteranen (vor 1940), zirka 3 km

Junioren (Jahrgänge 1953—1956), zirka 3 km

Damen, zirka 1 km

Teilnahmeberechtigt sind alle Aktivmitglieder einer Sektion des SGSV.

Anmeldungen:

Anmeldungen sind bis 5. September 1972 mit Angabe des Alters (Jahrgang) zu richten an:

Signor Antonio Rusconi, via Giorgio Bernasconi 20, 6850 Mendrisio.

Gebühren:

Fr. 6.— für Aktive und Veteranen

Fr. 3.— für Junioren und Damen
Einzahlung auf Postcheckkonto 69 - 2173, Società
Sportiva Sordoparlanti, Lugano.

Besammlung:

Ferienhaus «Ca'nostra» in Lugaggia am 17. Sep-
tember um 8.30 Uhr

Startzeiten:

Damen 9.30 Uhr, Junioren 9.45 Uhr, Veteranen
10.00 Uhr, Aktive 10.15 Uhr

Preisverteilung:

Um 11.30 Uhr im «Ca'nostra»

Schluss:

Um 12.30 Uhr

Haftpflicht:

Die organisierende Sektion haftet n i c h t für even-
tuelle Unfälle usw., die sich vor, während und
nach der Veranstaltung ereignen.

Übernachten:

Es besteht die Möglichkeit, in Lugaggia, Tesserete
und Umgebung zu übernachten.

Es laden zur Teilnahme herzlich ein für:

Società Sportiva Sordoparlanti Ticinesi

Präsident:

A. Rusconi

Sekretär:

F. Meregalli

Anzeigen

*Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Verwalter
eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht
werden.*

Aargau. Gehörlosenverein. Samstag, 2. September,
19.30 Uhr: Zusammenkunft im «Café Bank», Bahn-
hofstrasse 57, Aarau. Zahlreiches Erscheinen erwar-
tet
Der Präsident: H. Zeller

Basel. Sonntag, 3. September: Familiennachmittag.
Treffen ab 14.00 Uhr im Minigolf Niederholz, Rie-
hen. — Samstag, 9. September, 18.00 Uhr: Gottes-
dienst im Pfarreiheim Riehen. Imbiss und frohes
Zusammensein. Kinderhütendienst. — Samstag/
Sonntag, 16./17. September (Betttag): Weekend auf
dem Herzberg für Junge. Anmeldung möglichst bald
an die Beratungsstelle Basel oder an die Pfarr-
ämter. — Sprechstunden: Jeden Donnerstag von
17.00 bis 19.00 Uhr an der Socinstrasse 13 (2. Stock).
R. Kuhn

Bern. Nächster Gottesdienst: Ende September. —
Samstag/Sonntag, 16./17. September: Weekend auf
dem Herzberg für Junge. Programme erhältlich auf
der Beratungsstelle, Postgasse 56. R. Kuhn

Bern. Jugendgruppe. Samstag, 2. September: Wan-
derung im Gurnigelgebiet. Anmeldung bis 31. Au-
gust an Sandro de Giorgi, Monbijoustrasse 67,
3007 Bern. — Donnerstag, 14. September, ab 19.30
Uhr, an der Postgasse: «Wir diskutieren Lebensfra-
gen» mit Herrn und Frau Ehram-Wieser, Lehrer
in Münchenbuchsee. — Sonntag, 17. September, 14
Uhr, in der Markuskirche: Abendmahlsgottesdienst.
Amtsübergabe an die beiden neuen Mitarbeiter der
Beratungsstelle: Fräulein Margrit Meier und Herrn
Heinz Haldemann. Anschliessend im Kirchgemein-
desaal Tonfilm und Zvieri.

Bern. Herbstliche Bergwanderung: Freitag, 6. Ok-
tober, bis Montag, 9. Oktober (bei schlechtem Wet-
ter eine Woche später). Freitag: Adelboden—Engst-
ligenalp; Samstag: Rote Kummel—Gemmi—Leuker-
bad; Sonntag: Torrentalp—Torrenthorn; Montag:
Thermalbad—Albinen—Inden—Heimreise. Leitung:
U. und W. Pfister, Bern, und G. Baumann, Thun.
Anmeldung bis 17. September an Pfarrer Pfister,

Postgasse 56, 3000 Bern, wo auch genaue Programme
erhältlich sind.

Buchs. Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche
Buchs: Sonntag, 17. September (Betttag), 14.30 Uhr.
Pfarrer V. Brunner.

Burgdorf. Sonntag, 3. September, 14 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus: Gottesdienst, anschliessend Film
oder Farb-Dias. Imbiss und Aussprache im Hotel
Touring-Emmenthal.

Luzern. Gehörlosenverein Innerschweiz. Sonntag,
24. September: Gehörlosen-Sonntag in Hohenrain.
10.30 Uhr Gottesdienst in der neuen Heimkirche
(in Hohenrain); 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen
im Hotel «Kreuz». Kosten Fr. 9.—, inbegriffen
Trinkgeld, ohne Trinken. Bei schönem Wetter am
Nachmittag gemütliches Beisammensein, Spazier-
gänge; bei Regenwetter zirka 14.30 Uhr Film in der
Turnhalle. Anmeldung für das Mittagessen ist nö-
tig. Die Anmeldung an die Beratungsstelle, Zentral-
strasse 28, 6000 Luzern, schicken. Anmeldeschluss
ist am 20. September 1972. — Donnerstagabend,
28. September, 20.00 Uhr: Treffen der Jugend- und
Erwachsenengruppe sowie weiteren Interessierten
im Hotel «Rütli», Hirschengraben, Luzern. Die Ge-
hörlosenlehrer von Hohenrain werden über den
Bau von Ebikon orientieren. Anschliessend Bespre-
chung über die Gruppentätigkeit und die Kurse. An
Kursen sind vorgesehen: 1. Kochkurs (Anmeldezeit
abgelaufen); 2. Schachkurs (wer mitmachen will,
meldet sich an diesem Abend an); 3. Bastelkurs (wer
mitmachen will, meldet sich an diesem Abend an).

Meiringen. Sonntag, 10. September, 14 Uhr: Gottes-
dienst in der Kirchkapelle, anschliessend Farbfilm
oder Dias. Imbiss und Aussprache im Hotel «Kreuz».

Olten. Sonntag, 17. September (Betttag), 17.00 Uhr:
Gottesdienst im Saal der Paulus-Kirche an der
Grundstrasse. Zvieri und Zusammensein. — Week-
end auf dem Herzberg: Siehe Basel und Solothurn.
— Sprechstunden: Immer nach dem Gottesdienst.

R. Kuhn